

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

17. Jahrgang — 6/90

Themenheft Hammer Ferienspaß 1990



Nach dem Römerlager nun „Abenteuer Stadt“

Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

Die Zerstörung der Regenwälder ist das hochaktuelle Thema einer Ausstellung, die vom 11. bis 23. Juni in der Stadtbücherei gezeigt wird. Veranstalter sind der Ring politischer Jugend und die BUND-Jugend.

Die Stadtbücherei empfiehlt dazu folgende Bücher:

Behrend, Reinhard: Raubmord am Regenwald. Vom Kampf gegen das Sterben der Erde. R. Behrend und W. Paczian. Reinbek 1990 (rororo aktuell)

Caufield, Catherine: Der Regenwald — ein schwindendes Paradies. Mit einem Vorwort von D.R. Perry und einem Regenwald-Lexikon. Frankfurt/M.: Krüger 1987.

Hagemann, Helmut: Hohe Schornsteine am Amazonas: Umweltpfändung, Politik der Konzerne und Ökonomie in Brasilien. Freiburg: Dreisam-Verlag 1985.

Bericht eines Soziologen über Ursachen und absehbare weltweite Folgen einer der größten Umweltkatastrophen: die Vernichtung des Amazonas-Urwaldes.

Devivere, Beate von: Das letzte Paradies: die Zerstörung der tropischen Regenwälder und deren Ureinwohner. Frankfurt/M.: Fischer Taschenbuch-Verlag 1984.

Martin, Claude: Die Regenwälder Westafrikas: Ökologie, Bedro-

hung und Schutz. Basel: Birkhäuser 1989.

Oberndörfer, Dieter: Schutz der tropischen Regenwälder durch Entschuldung. München: Beck 1989.

Pater, Siegfried: Das grüne Gewissen Brasiliens: José Lutzenberger. Göttingen: Lamuv 1989.

Der Deutsch-Brasilianer Lutzenberger wurde 1988 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet als „Vater der Umweltbewegung Brasiliens. Als ehemaliger Mitarbeiter der BASF kämpft er heute für eine giftfreie Landwirtschaft, für Recycling und vor allem für die Erhaltung des tropischen Urwalds.

Regös, Janos: Die grüne Hölle — ein bedrohtes Paradies; Bericht aus dem Regenwald. Hamburg: Parey 1987.

Reichholt, Josef H.: Der unersetzbare Dschungel: Leben, Gefährdung und Rettung des tropischen Regenwaldes. München (u.a.): BLV 1990.

Auch in der Jugendbücherei gibt es neue Titel zum Thema:

Baumann, Peter: Amazonien darf nicht sterben. Wien: Ueberreuter 1990.

Dutilleux, Jean-Pierre und STING: Der Kampf um den Regenwald. München: Goldmann 1989.

Der englische Popsänger Sting, der sich seit Jahren für die

ERSCHLIESSEN SIE SICH DIE WELT DER EUROCARD



ab sofort für nur **40,—**



Rettung des tropischen Regenwaldes einsetzt, zeichnet hier seine persönlichen Erlebnisse im brasilianischen Dschungel auf.

Bücher, die das Thema Regenwald mit einbeziehen:

Attenborough, David: Lebensräume der Natur: die faszinierende Welt der Tiere und Pflanzen. Stuttgart: Verlag Das Beste 1989.

Bärtels, Andreas: Farbatlas Tropenpflanzen. Stuttgart: Ulmer 1989.

Mc Kibben, Bill: Das Ende der Natur. München: List-Verlag 1989.

Wir töten, was wir lieben. Das Geschäft mit geschützten Tieren und Pflanzen. Herausgegeben von Dieter Kaiser. Hamburg: Hoffmann und Campe 1989.

Themenheft Hammer Ferienspaß 1990 Seite

Hammer Ferienspaß unter dem Motto „Abenteuer Stadt“	3
Westfälisches Musikfest im Juni	6
„Gesund leben“ — Städtisches Motto für „Bio Hamm“	7
Terminvorschau Juni	8
Fernuniversität im Aufwind	10
Meilenstein für Fernwärmeversorgung in Hamm	12
Wirtschaft lokal	
— Stadt an Finanzierung von AB-Maßnahmen freier Träger beteiligt	
— Zuschüsse für externe Technologieberatungen	
Andilly — ein nicht alltäglicher Reisetip	15

Die Stadtilustrierte für Hamm

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1,
Tel. (0 23 81) 2 34 00

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich),
Lutz Rettig, Seite 12 (Stadtwerke): Dr.
Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:
Heinrich-Reinköster-Straße 6
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Impressum

Titelbild: Szene der Abschlußveranstaltung des Ferienspasses '89: Ein Römerlager auf dem Exerzierplatz, Hartmut Gliemann

Fotos: H. Gliemann (3), H. Feußner (9), Archiv (2)

Produktion:
Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Westfälische Wachgesellschaft

Anerkannte Notrufzentrale · 24-Stunden-Dienst · Bewachungen aller Art · Separatposten · Revierdienst · Kontroll- und Kassenpersonal bei Sonderveranstaltungen
Urlaubsbewachungen

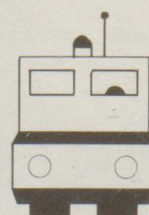
Östingstr. 34/36, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 5654

Geld- und Werttransporte · Kurierdienst · Belegguttransporte · Wertpapiere · Dokumente · EDV · Gold · Silber · Diamanten

WESTFALIA

GELD- UND WERTTRANSPORT GMBH

Alarmanlagen
u. Aufsichtung
Kontroll- und



Hammer Ferienpaß 1990: „Abenteuer Stadt“ Ein Rückblick auf 16 Jahre Ferienpaß

Nur noch wenige Tage, dann ist es soweit — Ferien-, Urlaubs- und Reisezeit! Viele Hammer Familien haben in den vergangenen Wochen und Monaten Urlaubspläne geschmiedet. Es kann also losgehen. Aber halt, nur nichts vergessen, denn Vergeßlichkeit kann schon die ersten Urlaubstage verderben.

Vergessen werden dürfen aber auch nicht die Familien, die nicht in den Sommerferien verreisen können. Für diesen Teil der Hammer Bevölkerung, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen, muß deshalb eine Alternative zu einer Ferienreise geschaffen werden — ein attraktives, ortsnahe Ferienangebot ist deshalb notwendig.

Ferienangebote und Sommerferien sind mit einem traditionellen Angebot in der Stadt Hamm, dem „Hammer Ferienpaß“, eng verbunden. Dieses ortsnahe, stadtteilorientierte Ferienangebot wird seit 1975 vom Jugendamt Hamm und verschiedenen freien Trägern der Jugendhilfe vorbereitet und durchgeführt. Die vielen Nachfragen schon zu Beginn eines jeden Kalenderjahres beweisen, daß der „Hammer Ferienpaß“ einen großen Stellenwert in der Bevölkerung erhalten hat und nicht mehr aus den Angeboten der Stadt Hamm wegzudenken ist.

Grund genug, einmal auf die Entstehung und Entwicklung dieses Hammer Ferienangebotes zurückzublicken.

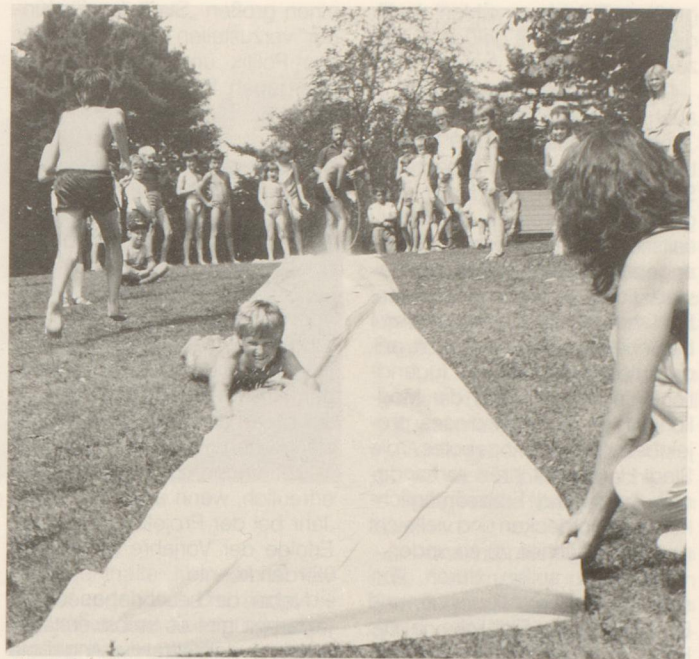
Schon vor der kommunalen Neuordnung im Jahre 1975 wurden „Ferienspiele“ in den ehem. Städten Bockum-Hövel und Heessen sowie das „Nordener Ferienkarussell“ im Stadtteil Hamm-Norden angeboten.

Die positiven Erfahrungen aus diesen Ferienaktionen veranlaßten die Verantwortlichen, im Jahre 1975 den „Hammer Ferienpaß“ zu planen und durchzuführen. Es war zunächst nur ein kleines Programmangebot, das überwiegend aus Busfahrten, Fahrradtouren und Besichtigungen bestand.

Aufgrund der positiven Resonanz auf den ersten „Hammer Ferienpaß“ wurde dann das Angebot des Jahres 1976 erweitert. Neben dem Jugendamt, einschl. der städt. Jugendfreizeitstätten, beteiligten sich vier freie Träger der Jugendhilfe mit Veranstaltungen. Aktionen und Termine waren untereinander abgestimmt und vorbereitet, wurden stadtteilorientiert und ortsnah durchgeführt — garantierten somit einen erfolgreichen Ferienpaß.

In jenem Jahr wurden die Ferienaktionen erstmals in einem kleinen Programmheft (Umfang 24 Seiten) veröffentlicht.

Seit 1977 wurde die Angebots-



Die Aktionen des Hammer Ferienpaß“ begeistern seit nunmehr ...

struktur und die Anzahl der Veranstaltungen stets erweitert und den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen angepaßt — immer mehr freie Träger der Jugendhilfe beteiligten sich an den Ferienangeboten. Im Jahre 1990 werden im „Hammer Ferienpaß“ neben dem Jugendamt (einschl. seiner sieben städt. Jugendfreizeitstätten) 17 andere Veranstalter Ferienaktionen anbieten.

Die ständige Erweiterung der Angebote und die stetig wachsende Beteiligung von freien Trägern verlangt von allen Beteiligten natürlich eine genaue Vorplanung und Programmabstimmung.

In all den Jahren wurden die ursprünglichen Zielsetzungen der Ferienaktion stets beibehalten:

Schaffung eines an den Bedürfnissen orientierten, ortsnahe, kostengünstigen, attraktiven, abwechslungs- und erlebnisreichen Ferienangebotes für alle Hammer Kinder und Jugendlichen, die nicht in den Ferien verreisen können. Mit dieser Zielsetzung verbunden blieb auch, daß bewährte Angebote aus vergangenen Ferienaktionen in den nachfolgenden „Hammer Ferienpaß“ übernommen wurden.

Natürlich haben sich Inhalte und zeitliche Dauer von Programmangeboten, aber auch die Programmangebote selbst, in den letzten Jahren geändert.

1981 und 1982 waren die letzten Jahre, in denen spezielle Programme für Jugendliche vorbereitet und durchgeführt wurden — das heißt, neben einem reinen Kinderprogramm in den Vormittagsstunden wurden in den

Nachmittags- und Abendstunden zusätzliche Aktionen für Jugendliche in Form von Einzelveranstaltungen angeboten. Leider mußte die Erfahrung gemacht werden, daß diese Angebote bei schönem Sommerwetter nur recht spärlich genutzt wurden.

Bei den Besucherzahlen, sowohl bei Kinderaktionen als auch bei Aktionen für Jugendliche war eine Stagnation eingetreten. Eine neue Konzeption war notwendig.

Ausgehend von den Erfahrungen, den Bedürfnissen und den damit verbundenen Erwartungshaltungen wurde versucht, längerfristige Ferienangebote in Form von sog. Projektwochen zu aktuellen Themen anzubieten. Hierbei zeigte sich, daß diese projektbezogenen Angebote wesentlich kontinuierlicher, mit einer geringeren Besucherfluktuation, aber mit ständig steigenden Besucherzahlen angenommen wurden, als andere traditionelle Einzelveranstaltungen. Diese Erfahrungen waren dafür ausschlaggebend, daß in den letzten zwei Jahren in zumindest allen städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen über den Zeitraum einer Woche projektbezogene Angebote erfolgten.

Alle Beteiligten hatten für die Projektwoche ein gemeinsames Thema verabredet. Mit den Projektwochen „Das Leben im Mittelalter“ (1988) und „Die Römer“ (1989) wurde der Versuch unternommen, Kindern im Rahmen des „Hammer Ferienpaß“ ein Angebot zu unterbreiten, das neben Spiel und Spaß auch der Wissensvermittlung diene. Aufgrund der positiven Resonanz auf diese Projekte und der konstant



... 16 Jahren Kinder und Jugendliche während der Sommerferien.

großen Teilnehmerzahlen kann dieser Versuch als gelungen bezeichnet werden.

Diese Erkenntnis war dann auch der Anlaß, die Planung des „Hammer Ferienspaß 1990“ unter das Arbeitsthema „Abenteuer Stadt“ zu stellen. Hierdurch kann gewährleistet werden, daß einerseits die bisher üblichen Einzelangebote (Spiel-, Spaß- und Bastelaktionen, Besichtigungen, Busfahrten, Sportangebote usw.) beibehalten werden können, andererseits haben Kinder, Jugendliche und auch Eltern die Möglichkeit, im Rahmen dieses projektbezogenen Angebotes die Stadt Hamm mit ihren vorhandenen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten zu entdecken und vielleicht neue Spielflächen zu erkunden.

Daneben sollen durch verschiedene Besichtigungen und Besuche auch Einblicke in die Hammer Arbeitswelt, in Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen gegeben werden.

Eine Zielsetzung dieses Projektes ist es u.a., gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Eltern die Grundlagen für einen „Stadtplan für Kinder“ zu entwickeln.

Höhepunkt dieses Projektes soll dann die Abschlußveranstaltung des städtischen Ferienspaßes sein, die am 12. Juli stattfindet.

Kinder aus allen Stadtteilen sollen sich an diesem Tage um 14.00 Uhr am Rathaus Hamm einfinden. Dort soll dann versucht werden,

einen großen „Stadtplan für Kinder“ vorzustellen und an Vertreter aus Politik und Verwaltung zu übergeben. Ein spannender Prozeß.

Im Anschluß an diese Aktion begeben sich die Kinder dann zum Exerzierplatz Hamm, wo eine kleine Zeltstadt aufgebaut ist, in der die Kinder übernachten können. Mit vielen Spielen und Aktionen, einem gemeinsamen Abendessen, einer Nachtwanderung und gemeinsamem Singen, Erzählen und Klönen und einem gemeinsamen Frühstück am 13. Juli sollen dann die Aktionen des städtischen „Hammer Ferienspaß 1990“ enden. Es wäre natürlich erfreulich, wenn auch in diesem Jahr bei der Projektarbeit an die Erfolge der Vorjahre angeknüpft werden könnte.

Neben der beschriebenen Projektarbeit gibt es selbstverständlich noch viele attraktive Angebote im „Hammer Ferienspaß 1990“:

Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, die noch keine Ferienreise gebucht haben, aber doch noch verreisen möchten, können sich noch zu einer einwöchigen Ferienfreizeit (15. — 21.06.1990) anmelden. Ein schöner Zeltplatz, mit Spiel- und Bademöglichkeiten wartet auf die Hammer Ferienspaßler. Zahlreiche Wanderwege und ein nahegelegener Ponyhof garantieren eine erlebnis- und abenteuerreiche Woche.

Sport wird auch in diesem Jahr

wieder großgeschrieben. In zwei Tenniskursen, einem Reit- und einem Voltigierkurs können junge Talente ihr Können testen und beweisen.

Attraktiv ist bei den Sportangeboten sicherlich auch ein einwöchiger Voltigierkurs in Hamm-Heessen, denn dieses Angebot ist mit einer Zeltfreizeit gekoppelt.

Darüber hinaus ist natürlich auch an die vielen Hammer Skateboardfahrer gedacht worden. Eine Fahrt zur Eissporthalle Unna und Veranstaltungen in der Eissporthalle Hamm sind angesagt.

Für Jugendliche gibt es dann noch die Möglichkeit, sich an einem Tag als Wasserskiläufer zu erproben.

Grundbegriffe in der Programmiersprache „BASIC“ sollen in je einem Kurs für Jungen und einem Kurs für Mädchen vermittelt werden.

Auch an die Videofreaks wurde gedacht. Unter fachmännischer Anleitung sollen die Teilnehmer in die Geheimnisse des „Vilmens“ eingeweiht werden. Dazu gehört auch, daß ein kleines Drehbuch erstellt wird. Die Teilnehmer dieses Kurses erhalten die Möglichkeit, einen kleinen Spielfilm zu drehen, den sie später Freunden und Eltern präsentieren können.

Wer sich über die Arbeit der Post, der Deutschen Bundesbahn oder der Verkehrsbetriebe Hamm informieren möchte, der sollte sich zu den Besichtigungen dieser Einrichtungen anmelden.

Busfahrten zum Phantasialand, zum Bergbaumuseum Bochum,

Zick-Zack-Nähmaschinen
bei uns ab **DM 398,—**
Garantie: 5 Jahre

**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

QUICK-WASH
VOLLREINIGUNG

**Textilpflege vom
FACHBETRIEB**

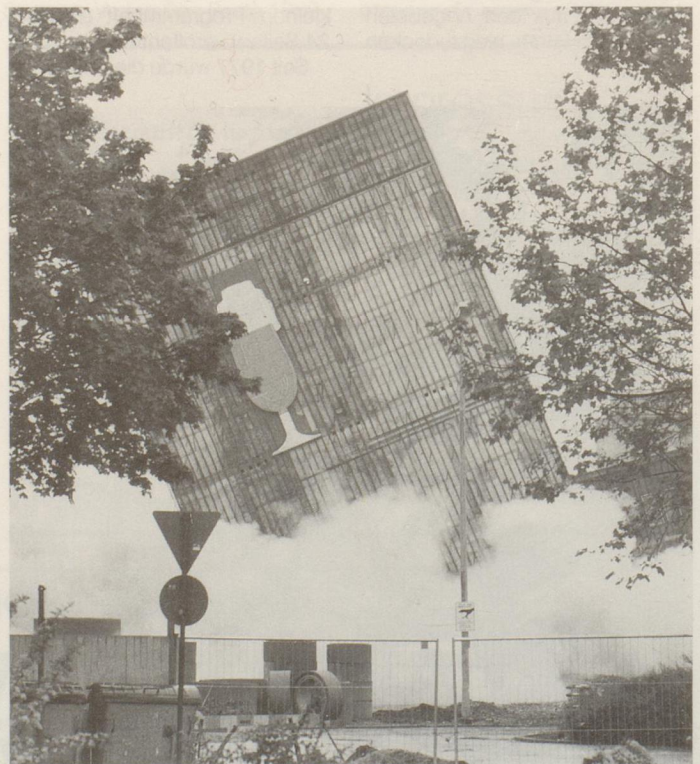
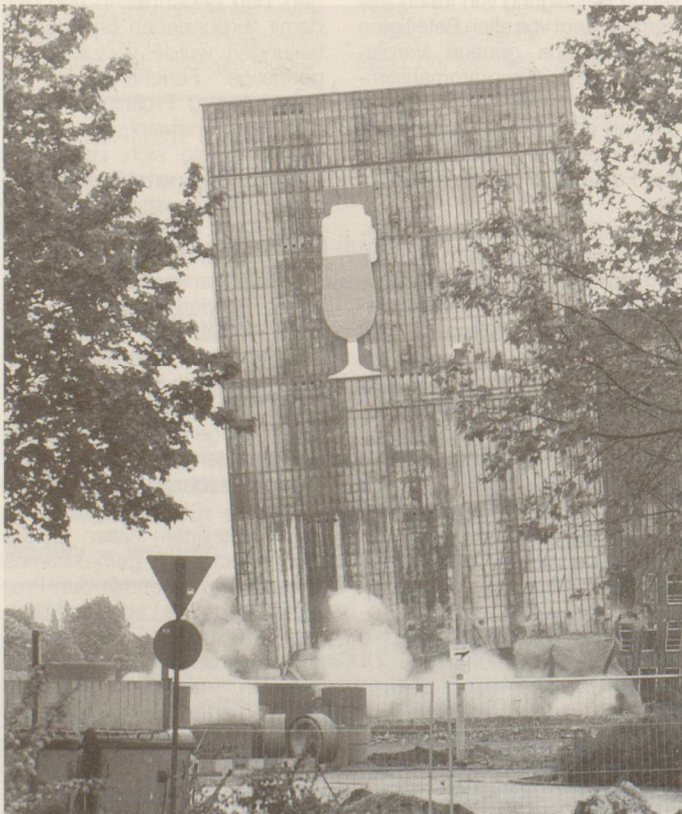
Sternstraße 9
Bahnhofstraße 37

Qualität vom Fachmann

zum Planetarium Bochum, zum Fort Fun, zu den Karl-May-Festspielen, zum Traumlandpark Kirchhellen oder zur Int. Briefmarkenausstellung in Düsseldorf sind Teil des Fahrtenprogrammes.

Fahrradtouren, Freibadnachmittage, Spiel- und Bastelaktionen, eine zweiwöchige Abenteuerspielplatz-Aktion in Hamm-Sandbochum, ein Modellflug-Wettbewerb, zwei einwöchige Bauspielplatzaktionen, ein Kochkurs, Briefmarkenbasare und vieles mehr warten auf Hammer Kinder.

In Hamm-Werries finden einmal wöchentlich Jugendabende statt und in Hamm-Bockum-Hövel ist ein einwöchiges Jugendcamp



Das Ende einer Ära: Ein dumpfer Knall beseitigte ein Wahrzeichen der ehemaligen Isenbeck-Brauerei, das die Stadtsilhouette ...

geplant, in dem Spielgeräte gebaut werden sollen.

Eine zusätzliche Attraktion dürfte wohl auch der „Kinder-Mitmach-Zirkus“ in Hamm-Bockum-Hövel werden.

Wenn schon von attraktiven Angeboten gesprochen wird, dann dürfen die vielfältigen Aktionen im Maximilianpark Hamm nicht vergessen werden. Täglich finden dort interessante Veranstaltungen statt — die Parkanlagen laden zu gemeinsamen Besuchen von Kindern und Eltern ein — bieten eine zusätzliche Erholungsmöglichkeit.

Auf alle Aktionen einzugehen, das ist in diesem Rahmen nicht möglich. Deshalb sollte das Programmheft „Hammer Ferienspaß 1990“ genau studiert werden. Dieses Programmheft ist in einer Auflage von 13.000 Stück erschienen und Mitte Mai 1990 in den Hammer Schulen verteilt worden. Einige Exemplare sind noch im Jugendamt oder in den Bezirksverwaltungsstellen vorrätig. Darüber hinaus besteht natürlich die Möglichkeit, sich direkt mit dem Jugendamt/Jugendpflege in Verbindung zu setzen.

Vorbereitung und Durchführung der Ferienaktionen sind mit einem großen finanziellen Aufwand verbunden. Deshalb müssen bei verschiedenen Angeboten geringe Teilnehmerbeiträge erhoben werden. Diese Teilnehmerbeiträge decken die Kosten aber bei weitem nicht ab. Deshalb erhalten die freien Träger der Jugendhilfe seit 1975 durch die Stadt Hamm jährliche Zuschußzahlungen, die zur Abdeckung



„Sklaventreiber“ beim Römerlager 1989.

der ungedeckten Sachkosten bestimmt sind.

Obwohl die Teilnehmerbeiträge äußerst gering kalkuliert sind, können sie nicht immer von allen Eltern aufgebracht werden. Deshalb wurden speziell für die Kinder von sozial benachteiligten Familien die Gewährung von Vergünstigungen (Ferien-Freibadkarte, Gutscheinkarte und kostengünstiger Erwerb der Busfahrkarte „Westfalenscheck“) durch den Rat der Stadt Hamm beschlossen, um gerade diesen Kindern auch schöne und erlebnisreiche Ferientage zu verschaffen.

Neben den Angeboten des „Hammer Ferienspaß“ findet alljährlich auch die „Stadtranderholung für Kinder auf Gut Caldenhof“ statt. Von den Hammer Wohlfahrtsverbänden werden auf Gut Caldenhof zwei dreiwöchige Fe-

rienaufenthalte für jeweils 120 Kinder angeboten. Die Kinder, die sich für diesen Aufenthalt angemeldet haben, werden morgens an verschiedenen Punkten in der Stadt Hamm von Bussen aufgenommen und zum Gut Caldenhof gefahren. Dort finden tagsüber vielfältige Aktionen statt. Am Spätnachmittag werden die Teilnehmer dieser Aktion wieder zu den Eltern zurückgebracht.

Auch diese Ferienaktion wird seitens der Stadt Hamm jährlich mit einem wesentlichen Zuschuß gefördert, da die Teilnehmerbeiträge auch bei dieser Aktion die entstehenden Kosten bei weitem nicht abdecken.

Hoffentlich konnte durch diesen kleinen Bericht die Neugier etwas geschürt werden. Wer noch mehr wissen möchte, der sollte sich schnellstens mit dem Jugendamt in Verbindung setzen.

Wolfgang Mika

Das Straßenverkehrsamt informiert:

Urlaubszeit = Reisezeit — Ratschläge für Autofahrer

Vorbeugen ist besser als heilen. Deshalb für alle Kfz-Besitzer, die mit oder ohne Auto im Urlaub unterwegs sind, hier Tips des Straßenverkehrsamtes:

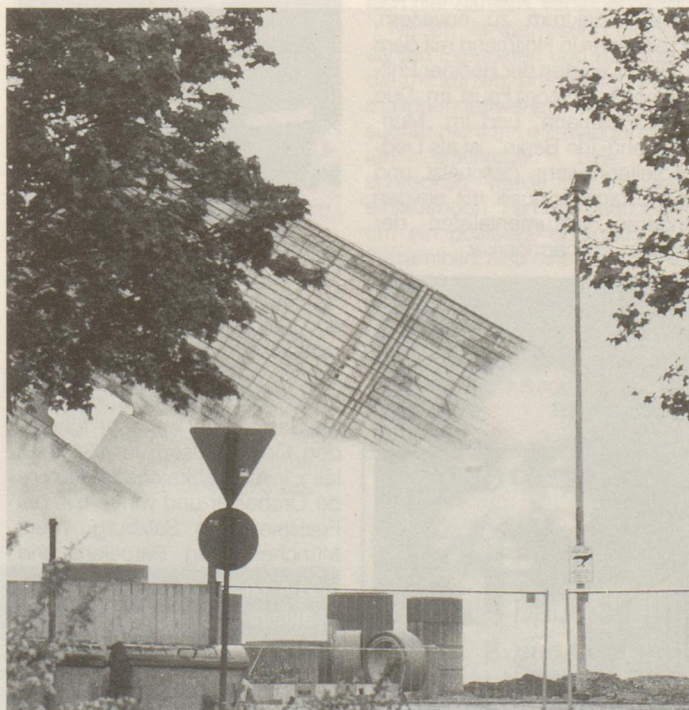
- Vor Urlaubsbeginn prüfen, ob Termine (TÜV, ASU) fällig sind und ggf. wahrnehmen
- Zahlungstermine für Kfz-Steuer und Kfz-Haftpflicht beachten.
- Festgestellte Mängel beheben lassen.

- Abnahmepflichtige Kfz-Teile (z.B. Anhängerkupplung) vom Sachverständigen abnehmen und von der Zulassungsstelle eintragen lassen.

Bei Nichtbeachten solcher gesetzlich vorgesehenen Pflichten des Autofahrers droht die Stilllegung des Fahrzeuges von Amts wegen — eine unliebsame Überraschung — in oder nach der Urlaubsreise.

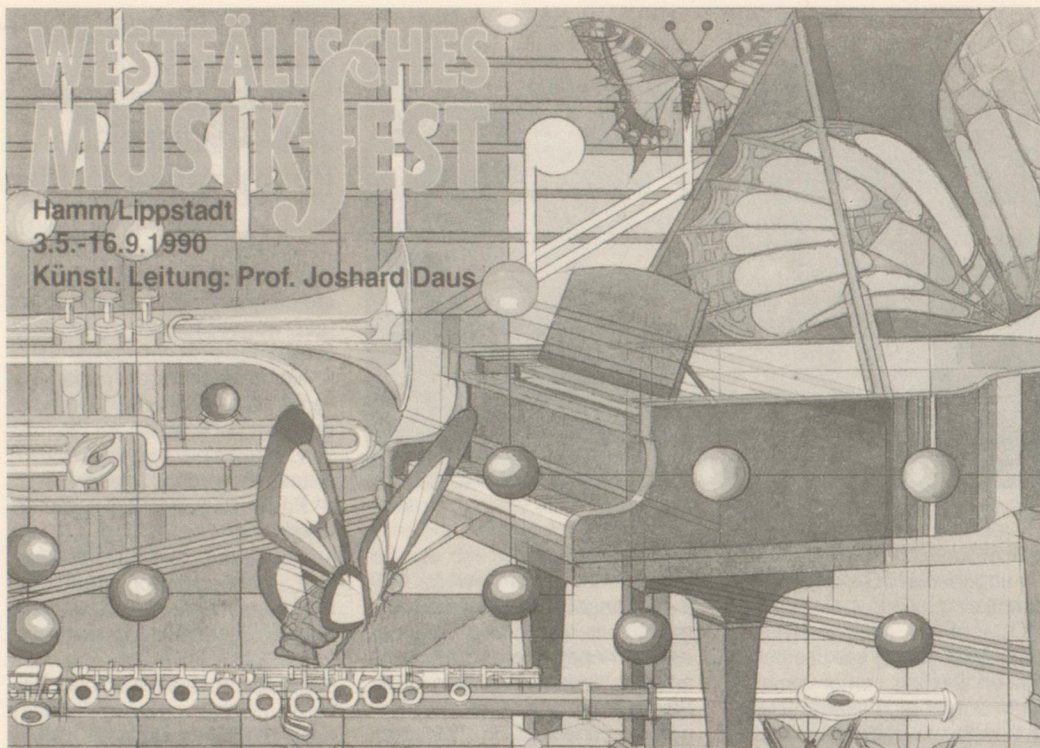
- Es empfiehlt sich, im Ausland eine Kopie des Kfz-Scheines und des Führerscheines zusätzlich mitzuführen und getrennt vom Original aufzubewahren. Sofern die Originale in Verlust geraten, besitzt der Fahrzeugführer zwar keine offiziellen Dokumente, aber in Verbindung mit einer Verlustmeldung sind die Kopien bei ausländischen Behörden eine wertvolle Hilfe.

- Bei Problemen im Ausland helfen die jeweiligen Botschaften oder Konsulate.



... wesentlich mitgeprägt hat.





Westfälisches Musikfest im Juni

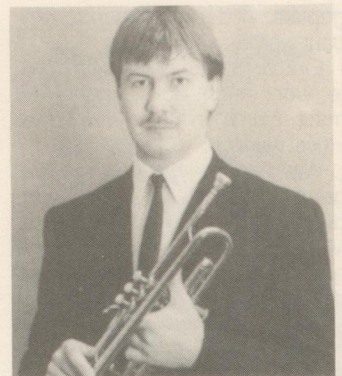
Drei Veranstaltungen bietet das Westfälische Musikfest im Juni 1990, eine Erinnerung an Kurt Weill, übernommen von dem Dortmunder Hochschul-Festival „Campus Cantat 90“, ein „Konzert — nicht nur für Kinder“ mit NW-Ministerpräsident Johannes Rau als Sprecher in dem sinfonischen Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew sowie ein Sinfoniekonzert mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Essen unter der Leitung von Generalmusikdirektor Heinz Wallberg.

Unter dem Thema „Kurt Weill — Musiker zweier Welten“ erklingen in dem Konzert am Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr im Kurhaus Hamm, das im Rahmen des Westfälischen Musikfestes in Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Hamm veranstaltet wird, die beiden Einakter „Der Jasager“ nach einem Text von Bert Brecht, entstanden 1930, und „Down in the Valley“, eine Folkopera, die 1948 in den USA komponiert wurde. Den „deutschen“ und den „amerikanischen“ Weill interpretieren studentische Sänger und Instrumentalisten der Universität Dortmund und des University College NY, Buffalo, unter der Leitung von Prof. Willy Gundlach und Dr. James Mabry. Die beiden Einakter Weills sind in halbszenischen Aufführungen neben Hamm noch in Dortmund und Recklinghausen zu sehen.

Nicht nur für Kinder eine Attraktion ist die Mitwirkung des eben durch die Wähler bestätigten Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, in Prokofieffs „Peter und der Wolf“ in einem Konzert am Sonntag, 10. Juni, 18.00 Uhr in der Maximilianhalle: Der Landesvater konnte für die Rolle des Erzählers in dem beliebten Werk des russischen Komponisten gewonnen werden, das seit seiner Uraufführung im Mai 1935 bei den jungen Zuhörern nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt hat. Neben Prokofieffs sinfonischem Märchen erklingt das Trompetenkonzert Es-Dur von Joseph Haydn, in dem der Preisträger des Meisterkurses „Trompete“ beim Westfälischen Musikfest 1988, Werner Heckmann, als Solist mitwirkt.

Das Sinfoniekonzert am Mittwoch, 13. Juni, um 20.00 Uhr in der Maximilianhalle bringt nach über zweijähriger Pause wieder eine Begegnung mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Essen, das in Hamm viele Jahre ausgezeichnete Sinfoniekonzerte bestritten hat. Am Pult kann das Hammer Publikum „seinen“ Heinz Wallberg begrüßen. Er dirigiert zu Beginn Schuberts „Unvollendete“, dann — mit Heidrun Holtmann als Solistin — das 4. Klavierkonzert G-Dur von Ludwig van Beethoven und zum Abschluß Maurice Ravels „Boléro“.

Heidrun Holtmann ist 1961 in Münster geboren. Im Alter von vier Jahren begann sie, regelmäßig Klavierunterricht zu nehmen. Noch während ihrer Schulzeit hatte sie sich erste wichtige Preise bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ erspielt. Binnen weniger Jahre konnte sie durch ihre bemerkenswerte Interpretationskunst Publikum und Kritiker überzeugen. Konzerteinladungen brachten sie bisher zu Gastspielen in ganz Europa und den USA und u.a. zu den Festivals in Bordeaux, Brescia/Bergamo, Luzern, Salzburg, Stresa. Um ihr musikalisches Spektrum zu erweitern, spielt Heidrun Holtmann mit dem 1. Solo-Cellisten der Berliner Philharmoniker, Georg Faust, im „Duo Faust/Holtmann“ und im „Mendelssohn-Trio Berlin“, ist als Liedbegleiterin sehr geschätzt und spielt Kammermusik mit einigen anderen Instrumentalisten der Berliner Philharmoniker.



Werner Heckmann, der Solist in Haydns Trompetenkonzert, wurde 1961 geboren. Mit elf Jahren begann er das Trompetenspiel. Als Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ wurde er Mitglied im Bundesjugendorchester, später im Bundesstudentenorchester. Nach dem Abitur studierte er an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Neben kammermusikalischer Tätigkeit und Verpflichtungen als Solist stand die erfolgreiche Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben. Zur Zeit ist Werner Heckmann als 1. Solotrompeter im Württembergischen Staatsorchester sowie als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Würzburg tätig.



Heinz Wallberg stammt aus Hamm. Seine musikalischen Studien absolvierte er in Dortmund und Köln. 1954 wurde er Generalmusikdirektor in Augsburg, später in Bremen und Wiesbaden, 1975 (bis heute) in Essen. Als Gastdirigent war er an führenden Opernhäusern in aller Welt tätig, leitete zahlreiche bedeutende Orchester und wirkte u.a. bei Festspielen in Salzburg, Wien, München, Prag, Barcelona und Montreux mit. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen sind ein Beleg für das riesige Repertoire Wallbergs. Für seine Tätigkeit wurde er mehrmals mit Preisen und Auszeichnungen bedacht, u.a. der Brucker-Medaille.



„Gesund leben“ Städtisches Motto zur „Bio Hamm 1990“

Die Bio Hamm findet, nachdem 1988 die Auftaktveranstaltung große Resonanz fand, vom 13. bis 17. Juni dieses Jahres statt. Auf Beschluß des Wirtschaftsausschusses beteiligt sich die Stadt Hamm auf ca. 100 qm mit einem eigenen Stand. Unter dem Motto „Gesund leben eine Info-Schau der Stadt Hamm“ sind insgesamt sieben Stadtämter an Planung, Gestaltung und Gelingen der Ausstellung beteiligt.

— Das Stadtplanungsamt erarbeitet in Verbindung mit dem Grünflächenamt Beiträge zum Thema Stadtökologie.

— Das Umweltamt präsentiert Informationen zum Thema Artenschutz und Tourismus.

— Das Tiefbauamt leistet einen informativen Beitrag zum Thema Verkehrsberuhigung.

— Vom Stadtreinigungsamt wird ein umfassender und vielseitiger Beitrag zum Thema Recycling erarbeitet.

— Und schließlich gestaltet das Gesundheitsamt einen interessanten Beitrag zum Thema „Alkohol und seine Gefahren“.

Das Kultur- und Werbeamt hat sich bemüht, die einzelnen Informations- und Ausstellungsexponate sowohl unter einem Motto, nämlich gesund leben, als auch

gestalterisch zu einem angenehmen, einheitlichen Äußeren zusammenzufassen.

Als Basis und Grundgedanke werden die zur Verfügung stehenden Ausstellungswände vom Grundriß her zu einem großen U für UMWELT angeordnet, das symbolisch die gesamte Ausstellung umgibt.

Die offene Seite des „U“ bildet hier den Eingangsbereich, der mit einem großen Torbogen als Träger des Gesamtmottos und zur Kenntlichmachung des Gesamtbereichs der Stadt Hamm, die sich hier darstellt, versehen wird.

Neben einigen sehr interessanten Exponaten und Bildtafeln, die mit kurzen, prägnanten Informationen aufwarten und die Besucher nicht mit ellenlangen Texten erschlagen bzw. abschrecken, wurde mit frischen, einladenden Farben gearbeitet, um ein positives, optimistisches Gesamtbild, also eine entspannte Atmosphäre zu schaffen, um die Besucher der Ausstellung anzuregen, sich zu informieren und später selbst wesentlich zum Umweltschutz beizutragen.

Thekla Esders

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**BETTEN
REINHARD**

**Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage**

**Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088**

Infobroschüre für Frauen: Wiedereinstieg in den Beruf

Die Kommunalstelle Frau & Beruf hat die neue Infobroschüre „Wiedereinstieg in den Beruf“ zusammengestellt, die einen Überblick über berufliche Fortbildungsmöglichkeiten für Frauen in Hamm gibt sowie Hinweise zur Finanzierung von Fortbildung und Umschulung enthält. Die Broschüre informiert darüber hinaus zu den Stichworten Arbeitslos melden, Orientierungs- und Beratungsmöglichkeiten für Wiedereinsteigerinnen, Kursangebote,

Unterhaltsgeld etc. und listet Adressen auf.

Nach über einem Jahr Arbeit hat sich für die Kommunalstelle Frau & Beruf durch zahlreiche Beratungsgespräche mit Frauen, in Einzelveranstaltungen und Kursen gezeigt, wie wichtig konkrete Informationen für Frauen sind. Immer mehr Frauen wollen nach einer Familienphase wieder erwerbstätig werden; doch den Wunsch in die Tat umzusetzen ist oft schwer.

Mit der nun vorliegenden Broschüre will die Kommunalstelle allen interessierten Frauen Adressen und Tips an die Hand geben, die zum beruflichen Wiedereinstieg ermutigen und den Weg dahin erleichtern sollen.

Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden bei der Kommunalstelle Frau & Beruf Theodor-Heuss-Platz 12 4700 Hamm 1 Tel.: 02381 — 17 29 34/35

**Wintergärten in jeder Größe. Aus
Kunststoff, Holz oder Aluminium:**

Telefon (0 23 81) 40 40 50

K knipping
BAUELEMENTE
DIE GLAS & BAU-PROFIS

Hof Bauckloh



**Einkaufen
auf dem
Bauernhof**

E. und U. Sturm, 4700 Hamm-Berge

Hellweg 172 · Telefon (02381) 50591

Sie finden uns südlich der Wassertürme. Richtung Freiske
Besuchen Sie uns auf der Bio Hamm vom 13.-17. Juni

- **Hausmacher-
Wurstspezialitäten**
- **Täglich frische Eier**
von freilaufenden Hühnern
- **Schlachtfisches Geflügel**
- **Obst u. Gemüse n. Saison**

TERMIN VORSCHAU



bis 17. Juni

Studio „Junge Künstler“
im Gustav-Lübcke-Museum
Norbert Tschirpke: Bilder und
Graphiken
Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
Museumsstr. 2

2. Juni - 1. Juli

Helmut Bodenhausen:
Naive Malerei
Maximilianpark, „Glaselefant“
Maximilianpark GmbH

2. Juni - 29. Juli

Eberhard Voest: Skulpturen und
Zeichnungen 1980 bis 1990
Maximilianpark, „Elektrozentrale“
Maximilianpark GmbH

24. Juni - 31. Juli

„Otmar Alt — 49/50“
Galerie Kley, Werler Str. 304



Montag, 4. Juni, 16 Uhr

„My fair Lady“
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr

„Jesus Christ Superstar“
Rockoper von Andrew Lloyd
Webber
Theater, Band und Orchester
des Beisenkamp-Gymnasiums
Kurhaus, Theatersaal;
Theater am Beisenkamp

Mittwoch, 6. Juni, 16 Uhr

„My fair Lady“
Waldbühne Heessen,
Westf. Freilichtspiele e.V.

Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr

„Jesus Christ Superstar“
Rockoper von Andrew Lloyd
Webber
Theater, Band und Orchester
des Beisenkamp-Gymnasiums
Kurhaus, Theatersaal;
Theater am Beisenkamp

Samstag, 9. Juni, 20 Uhr

„My fair Lady“
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Montag, 11. Juni, 20 Uhr

„Momo“
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.



Samstag, 2. Juni, 11.15 Uhr

„Festliche Bläsermusik zu Pfing-
sten“
Solisten: Klaus Hanusa (Trompe-
te), Ingo Meier (Oboe), R. Schön-
stedt (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 3. Juni, 14 Uhr

Combo des Heeresmusikkorps
7 Düsseldorf
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Montag, 4. Juni, 11 Uhr

„Pfungstjazzkonzert Open Air“
Bahnhof Pelkum, Hamm allstars

Montag, 4. Juni, 15.30 Uhr

Musikalischer Blumenstrauß von
den Playboys
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Westf. Musikfest Hamm
Kurt Weill: Der Jasager, Text: Bert
Brecht
Kurt Weill: Down in the Valley
Leitung: Prof. Willi Gundlach/Dr.
James Mabry
Kurhaus, Theatersaal;
Maximilianpark GmbH/
Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 10. Juni, 11.15 Uhr
Konzert „Klassische Sologitarre“
Peter Dornquast
Musikschule; Städt. Musikschule

Sonntag, 10. Juni, 15.30 Uhr
Chorkonzert der Vereinigten
Chöre der Ev. freikirchlichen Ge-
meinden Hamm
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 10. Juni, 15.30 Uhr
„Gottwald-Singers Showband“
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 10. Juni, 18 Uhr

Westf. Musikfest Hamm
Konzert — nicht nur für Kinder
Sergej Prokofieff: Peter und der
Wolf, Szene dargestellt vom pidi-
Theater, Dortmund
Joseph Haydn: Trompetenkon-
zert S-Dur
Westf. Sinfonieorchester,
Leitung: Joshard Daus,
Solist: Werner Heckmann
Maximilianpark, „Festsaal“;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 10. Juni, 20 Uhr

Chor- und Orgelkonzert
Werke von Bach, Clerambault,
Gounod, Franck und Peeters
Beate Kamp, Sopran; Jörg Son-
dermann, Orgel
Ev. Kirchenchor Rhynern-Dre-
chen, Leitung: Rainer Kamp
Ev. Kirche Rhynern; Ev. Kirchen-
gemeinde Rhynern-Drechen

Montag, 11. Juni, 19 Uhr

Kammermusik
Saal der Musikschule;
Städt. Musikschule

Mittwoch, 13. Juni, 20 Uhr

Westf. Musikfest Hamm
Sinfoniekonzert
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7
h-Moll „und Vollendete“
Ludwig van Beethoven: Konzert
für Klavier und Orchester Nr. 4
G-Dur, op. 58
Maurice Ravel: Boléro
Philharmonisches Orchester der
Stadt Essen
Leitung: Heinz Wallberg
Solistin: Heidrun Holtmann (Kla-
vier)
Maximilianpark, „Festsaal“;
Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 14. Juni, 16 Uhr

Volksmusik von Böhmen bis
Bayern
Oberkrainer Ensemble des För-
derkreises Unterhaltungsmusik
e.V.
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Samstag, 16. Juni, 15 Uhr

Gitarrenrock mit „Killing-Floor“
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 17. Juni, 16 Uhr

„Lass' Dich mit Musik verwöh-
nen!“

Ein WDR 4-Programm mit der
Big-Band „The Euro-Kings“
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 24. Juni, 15.30 Uhr
Tanz- und Unterhaltungsmusik
mit den „Domingos“
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 27. Juni, 15.30 Uhr
Unterhaltungsmusik mit Sieg-
fried Raskop
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Samstag, 30. Juni, 15.30 Uhr
Oldies mit „Return“
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH



Freitag, 1. Juni, 10 Uhr

Der Räuber Hotzenplotz
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Mittwoch, 6. Juni, 15.30 Uhr

„Des Kaisers neue Kleider“
Lille Kartoffel Figurentheater (ab
4 Jahre)
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH

Freitag, 8. Juni, 10 Uhr

„Der Räuber Hotzenplotz“
Waldbühne Heessen;
Westf. Freilichtspiele e.V.

Mittwoch, 13. Juni, 15.30 Uhr

„Das Fest der Gaukelgeister“
Rudis Krümeltheater
Maximilianpark, „Aktionsmulde“;
Maximilianpark GmbH



Samstag, 30. Juni, 15 Uhr

„Grautvornix“
Pantomime und Clownerie
Treffpunkt „Isenbecker Hof“,
Seelhofstr.; Jugendamt



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/24123

Canon LASER

Farbkopien

Spitzenqualität • Normalpapier
bis Din A3 von Farbvorgaben
auch Fotos • Zoom 50 - 400%
Folien u. Papiere nach Wahl

Reprografie-Service!

Großkopien • Plakatkopien
Lichtpausen • Bindungen

re RZEPKA HAMM

Hohe Str. 19, P 24-26



Christliche Literatur

BUCHHANDLUNG
BERTRAM

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

SCHÜTZEN-
FESTE**1.-4. Juni**

Schützenverein Werries 1922

1.-4. Juni

Schützengesellschaft Wiescherhöfen-Weefeld 1909

2.-4. Juni

Schützenverein Schmehausen 1836

8.-11. Juni

Schützengesellschaft Berge 1894

9.-11. Juni

Schützenverein Heessen 1935

9.-11. Juni

Bürgerschützenverein Bockum 1912

Samstag, 9. Juni

Sorauer Armbrustschützengilde 1985 (Kurhausgarten)

14.-17. Juni

Schützenverein Norddinker-Vöckinghausen-Frielinghausen

14.-17. Juni

Schützenverein Rhynern 1837

14.-18. Juni

Schützenverein Ostfeldmark 1890 (100 Jahre)

21.-25. Juni

Schützenverein Nordenfeldmark 1839

29. Juni-1. Juli

Schützenverein Pelkum 1829

29. Juni-2. Juli

Schützenverein Westtinnen 1893

29. Juni-3. Juli

Schützenverein Westenfeldmark 1879

MESSEN, MÄRKTE,
AUSSTELLUNGEN**13.-17. Juni**

Bio-Hamm, Verbraucherausstellung
Zentralhallen;
Hammer Veranstaltungs- und
Ausstellungsgesellschaft

Mittwoch, 27. Juni

Zuchtvielersteigerungen
Zentralhallen; Westf. Herdbuch-
genossenschaft eG

SONSTIGES

2.-4. Juni

City-Fest
Fußgängerzone; Orion GmbH/
Wirtschafts- und Verkehrsge-
meinschaft Hamm

Sonntag, 3. Juni, 14.30 Uhr

Dampfzugfahrt Hamm-Lippborg
Hammer Eisenbahnfreunde

Montag, 4. Juni, 10 Uhr

Führung durch die Kräuterbeete
Maximilianpark;
Maximilianpark GmbH

Montag, 4. Juni, 14-18 Uhr

Die Minieisenbahn fährt
Maximilianpark, Am Fuchsien-
garten; Maximilianpark GmbH

Mittwoch, 6. Juni,

14-18.30 Uhr

Offener Unterricht der Zupfinstru-
mentenklasse
Klassenraum Musikschule;
Städt. Musikschule

Donnerstag, 7. Juni,

14-18.30 Uhr

Offener Unterricht der
Zupfinstrumentenklasse
Klassenraum Musikschule;
Städt. Musikschule

Samstag, 9. Juni, 15-1 Uhr

Festveranstaltung der Hoesch-
Chöre
Maximilianpark, Festsaal/Aktions-
mulde; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 10. Juni, 10 Uhr

Führung durch die Kräuterbeete,
Maximilianpark,
Maximilianpark GmbH

11.-23. Juni

„Zerstörung der Regenwälder“
Ausstellung des Rings politi-
scher Jugend in Zusammenar-
beit mit der BUND-Jugend
Stadtbücherei,
Kultur- und Werbeamt

Samstag, 16. Juni, 19-22 Uhr

Roll- und Skaterdisco mit
Halfpipe und Musik
Eissporthalle,
Maximilianpark GmbH

23./24. Juni

Großes Familienwochenende im
Maxi-Park
Schminkaktion, Musik, Mini-
eisenbahn, Maximarkt, Malaktion
im Schmetterlingshaus
Maximilianpark,
Maximilianpark GmbH

Samstag, 30. Juni, 19-22 Uhr

Roll-Skaterdisco mit Halfpipe
und Musik
Eissporthalle,
Maximilianpark GmbH

Veranstaltungen in
den Jugendzentren**Donnerstag, 7.6., 19 Uhr**

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Bockelweg 15, Hamm-
Heessen, mit dem Film „Meine
Stiefmutter ist ein Alien“.

Wesen eines fremden Planeten
schicken ihre aufregendste
Außerirdische mit einem Raum-
schiff auf die Erde. Diese merkt
bald, daß das Leben hier nicht so
einfach ist, besonders wenn man
nicht so genau weiß, was z.B.
Partyhäppchen, Küsse oder gar
Sex sind. Es kommt zu den amü-
santesten Verwechslungen und
Mißverständnissen. Eintritt DM 1,-.

Freitag, 8.6., 19.30 Uhr

Im Jugendzentrum Rhynern,
Unnaer Straße 14a, Hamm-Rhy-
nern gastiert die Q-Blues-Band
aus Nottuln. Die Band tourt zu-
sammen seit 1986. Ihr Repertoire
umfaßt Blues-Klassiker der 30er

und 40er Jahre, aber auch Eigen-
kompositionen.

Q-Blues-Band, das sind: Ger-
hard Gorke (voc., harm.), Hendrik
Helmer (guit., voc.), Dirk Wintzler
(drums, voc.), Karl Bellmann
(bass) und Stefan Volpert (piano).
Eintritt DM 3,-.

Samstag, 30.6., 15 Uhr

Im Rahmen der geplanten
Stadtteilveranstaltungen tritt die
Pantomime und Clownerie-Grup-
pe „Grautvornix“ am Treffpunkt
Isenbecker Hof, Seelhofstraße,
Hamm Herringen, auf.

Grautvornix bietet eine Mi-
schung aus Akrobatik, Jux, Panto-
mime und Clownerie für große
und kleine Zuschauer.

Die Veranstaltung wird organi-
siert vom Haus der Jugend,
Hamm-Herringen.

Eintritt frei.

Stienemeier · Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke -
Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungs-
anlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik -
Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und
Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (02381) 684-0

Umwelttip:

Setzt die Tierchen
vor das Türchen

Viele oft harmlose Insekten wie
Spinnen, Schmetterlinge, Käfer
usw., die sich in die Wohnung
verirren, enden unter der Klatsche
oder im Giftnebel eines Insekten-
giftes. Manchmal auch deshalb,
weil man Spinnen „eklig“ findet

oder den Bienenstich fürchtet,
zum Teil, weil viele nicht wissen,
wie nützlich diese Tiere sind.

Unser Tip:

Entlassen Sie Insekten, die sich
in Ihre Wohnung verirrt haben,
wieder durch das geöffnete Fen-
ster oder die Tür unverletzt ins
Freie.

Lassen sich die Tiere so nicht
nach draußen locken, können sie
auf ebenen Flächen mit einem
Glas und mit einem Stück Papier
aufgenommen und ins Freie
transportiert werden.

Stülpen Sie das Glas über das
Insekt und schieben Sie zwischen
dem Untergrund und dem Glas
vorsichtig ein Stück Papier ein.

Besonders wenn Sie Kindern
einen verantwortungsvollen Um-
gang mit der Natur vorleben wol-
len, empfiehlt sich diese Metho-
de.



FernUniversität im Aufwind

Die FernUniversität ist eine Hochschule des Landes Nordrhein-Westfalen und existiert seit nunmehr 15 Jahren. Ihre Studen-
tanzahl ist von der Aufnahme des Lehrbetriebs zum Studienjahr 1975/76 von 1331 bis heute auf über 40 000 gestiegen. Diese Zahlen zeigen die starke Nachfrage nach einer wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Und doch ist die FernUniversität, die hier eines von 29 Studienzentren in NRW hier in Hamm in der Friedrichstraße eingerichtet hat, bei vielen Bürgern noch unbekannt. Mit diesem Artikel will sich die FernUniversität vorstellen und auf die Möglichkeiten eines Studiums neben dem Beruf und der Nutzung ihrer vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam machen.

Die in einer beruflichen Erstausbildung oder einem Studium einmal erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten reichen aufgrund der sich beschleunigenden technischen und gesellschaftlichen Entwicklung als Vorrat für die gesamte Dauer der Berufstätigkeit nicht mehr aus. Berufliche Qualifikationen und Berufsbilder ändern sich. Der Anteil der Hochschulabsolventen und -absolventinnen in Industrie,

Hagen die Chance, neben dem Beruf weitere Qualifikationen zu erlangen. Dabei können komplette Studiengänge mit akademischem Abschluß als auch Ergänzungs- und Zusatzstudiengänge sowie einzelne Kurse studiert werden. Der Studierende kann bei weitgehender freier Zeiteinteilung an einem beliebigen Ort sein individuelles Studium betreiben. Diese Vorteile des Fernstudiums geben insbesondere berufstätigen Studieninteressenten, die aufgrund ihrer beruflichen Verpflichtung kaum in der Lage wären, an einer Präsenzhochschule zu studieren, die Chance, qualifizierte Bildungsabschlüsse, versäumte Bildungswünsche nachzuholen oder im Rahmen der Weiterbildung Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Der Anteil berufstätiger Studenten ist entsprechend hoch.

Viele Studenten der FernUniversität beabsichtigen im Rahmen eines Fernstudiums eine akademische Erstqualifikation in Anknüpfung bereits vorhandener berufspraktischer Erfahrungen. In vielen Fällen erhält der angestrebte Studienabschluß auch den Charakter einer Neuqualifizierung.

Es wird daher zunehmend

71,1 %	10,6 %	17,2 %	1,1 %
ganztags- beschäftigt	halbtags- beschäftigt	nicht berufstätig	keine Angabe

Wirtschaft und Verwaltung steigt. Je höher und differenzierter die Anforderungen an die einzelnen Mitarbeiter werden, desto bedeutsamer wird die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen, insbesondere für Fach- und Führungskräfte.

Für den Bereich der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung bietet die FernUniversität

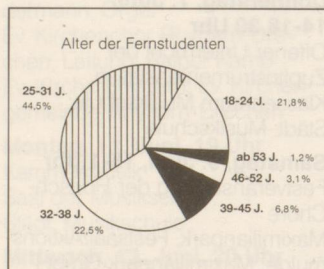
deutlich, daß die FernUniversität mit ihren Möglichkeiten der berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der berufserfahrenen Erwachsenen eine besondere arbeitsmarktpolitische Bedeutung erhält. Ihre Studienangebote können helfen, vorhandene berufliche Positionen zu stabilisieren, zu ver-



In der Friedrichstraße sind die Räume der FernUniversität Hagen beheimatet.

bessern oder in neue aussichtsreiche Berufsfelder umzuwechseln.

Aufgrund der beruflichen Erfahrungen vieler Fernstudenten unterscheidet sich ihr Alter von den Studenten an Präsenzuniversitäten.



Der Präsident des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen hat das Fernstudium als eine ausgezeichnete Möglichkeit bezeichnet, sich für den Arbeitsmarkt (weiter-) zu qualifizieren, um dadurch den eigenen Arbeitsplatz zu sichern und sich für höherwertige Tätigkeiten zu qualifizieren.

Die grundlegenden technischen und strukturellen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft führen jetzt und in Zukunft zu einem hohen Bedarf an qualifizierter Bildung und Weiterbildung.

Zusätzliche Kenntnisse und zusätzliches Wissen sind aber auch für Arbeitnehmer — Männer und Frauen — interessant, fangen die Veränderungen in der Arbeitswelt auf, stabilisieren und fördern die persönlichen Berufsperspektiven.

Soweit Prognosen tragen, muß davon ausgegangen werden, daß bei der weiteren Entwicklung in die Dienstleistungsgesellschaft wissenschaftliche Qualifikationen

auf bekannten und neuen Positionen zukünftig noch breitere Verwendungsmöglichkeiten finden.

Das Studienangebot und die Weiterbildungsstudiengänge der FernUniversität „passen“ in diesen Trend.

Der Lernaufwand, den man selber gestalten kann, und die Lernzeit, die jeder für sich einteilen kann, stärken die Eigeninitiative und Verantwortlichkeit des Selbstlernens. Sie führen zu einer Vereinbarkeit von beruflichen Notwendigkeiten und privaten Bedingungen.

Berufsbegleitend können Kenntnisse und Qualifikationen auf hohem Niveau aus „sicherer Position“ erworben werden, deren arbeitsmarktlche Umsetzung ohne Risiko verfolgt werden kann.

Neben Fachwissen werden beim berufstätigen Fernstudenten und der Fernstudentin außerfachliche Qualifikationen wie Belastbarkeit, Weiterbildungsbereitschaft, Zielstrebigkeit, Arbeitsplanung, Transferfähigkeit sichtbar, die arbeitsmarktlch bedeutsam sind und Anerkennung finden.

Ein solches berufsbegleitendes Lernen ist eine Möglichkeit, berufliche Qualifikationen auf hohem Niveau zu erweitern und zu vertiefen und kann helfen, das „lebenslange Lernen“ vom plakativen Schlagwort, das es heute noch vielfach ist, in gesellschaftliche Realitäten zu verwandeln. Dies schließt auch veränderte Rahmenbedingungen ein, in denen die Gewichte zwischen Arbeit und Lernen im Leben erwachsener Menschen verteilt werden.

Auch Arbeitslosen steht ein Qualifizierungsangebot in arbeitsmarktlch interessanten Fächern zur Verfügung, das ihre „Zwangsfreizeit“ sinnvoll über-



Wenn es um Ihr
Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

brücken hilft und den beruflichen Einstieg erleichtern kann.

Die bisher an der FernUniversität eingerichteten fünf Fachbereiche haben ein Studienangebot entwickelt, das auf die Bildungsbedürfnisse unterschiedlicher Adressatengruppen ausgerichtet ist. Studiengänge als akademische Erstausbildung mit Diplom oder Magister-Artium-Abschlüssen, die zur Promotion berechtigen. Ergänzungs- und Zusatzstudiengänge dienen Bewerbern, die bereits über einen (Fach)-Hochschulabschluß verfügen, zur Aneignung einer zusätzlichen beruflichen Qualifikation. Weiterbildung in Form des Studiums einzelner Kurse oder auf bestimmte Berufsfelder abgestimmter Zusammenfassungen von Kursen (Weiterbildungspakete).

Die FernUniversität ist eine wissenschaftliche Hochschule wie andere Präsenzuniversitäten. Das Studienjahr ist unterteilt in Wintersemester (ab 1. Oktober) und Sommersemester (ab 1. April). Die Studien- und Prüfungsanforderungen entsprechen denen anderer Universitäten, d.h. die Studierenden müssen im Laufe des Studiums bestimmte Leistungsnachweise (Scheine) erbringen. Danach können sie sich zur Zwischen- und Diplom- oder Magisterprüfung melden, schreiben ihre Abschlußarbeit und erhalten, wenn sie alles erfolgreich absolviert haben, einen akademischen Grad, der in Form eines Zeugnisses und einer Urkunde dokumentiert ist. Doch damit sind, zumindest für die Bereiche Studium und Lehre, die Gemeinsamkeiten von FernUniversität und traditionellen Universitäten erschöpft.

Fernstudenten und Fernstudierenden besuchen keine Vorlesungen, sondern bekommen die

Lehrmaterialien per Post ins Haus geschickt. Das Studium findet also nicht im Hörsaal statt, sondern am heimischen Schreibtisch.

Das Lehrangebot der FernUniversität ist für alle Studiengänge in Kurse gegliedert. Die Studierenden erhalten zu den verschiedenen Kursen, die sie belegt haben, Studienbriefe zugesandt, die zum Teil durch Ton- oder Videokassetten ergänzt werden.

Neben der „Heimarbeit“ gibt es allerdings noch gewisse Präsenzverpflichtungen — auch das Fernstudium kommt nicht ganz ohne aus: zum Beispiel Prüfungen, Klausuren, Praktika (in E-Technik und Informatik) oder Seminare.

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Arbeit mit dem Studienbrief. Die Kurse sind in Kurseinheiten unterteilt, die in den meisten Fällen regelmäßig alle zwei Wochen verschickt werden. Die Kurse der FernUniversität unterscheiden sich von wissenschaftlichen Lehrbüchern durch die didaktische Aufbereitung ihrer Inhalte.

Im gedruckten Studienmaterial werden dem Studenten zwei unterschiedliche Arten von Aufgaben gestellt. Übungsaufgaben dienen zur Vertiefung und Festigung der im Lehrtext gegebenen Inhalte und geben darüber hinaus die Möglichkeit, den eigenen Lernfortschritt zu kontrollieren. Einsendeaufgaben müssen zur Korrektur und Bewertung nach Hagen an die FernUniversität geschickt werden. Ihre erfolgreiche Bearbeitung ist in vielen Fällen Voraussetzung zur Teilnahme an der Kursabschlußklausur.

Auch die FernUniversität kann auf Präsenzverpflichtungen ihrer Studenten und Studentinnen nicht verzichten. Sowohl aus wissenschafts- wie aus fernstudien-

didaktischen Gründen ist in allen Studiengängen spätestens im Hauptstudium eine obligatorische Präsenzphase von mehrtägiger Dauer vorgesehen. Hierbei können wichtige personale Kommunikationsformen eingeübt werden, Studierende haben die Möglichkeit, Kommiliton/innen, Hochschullehrer/innen und deren Mitarbeiter/innen persönlich kennenzulernen. Barrieren zwischen Studierenden und FernUniversität werden abgebaut. Derartige Seminare finden sowohl in Hagen als auch an Standorten von Studienzentren statt.

In einigen Studiengängen — speziell Elektrotechnik und Informatik — sind Präsenzphasen im Rahmen von Praktika auch schon im Grundstudium vorgeschrieben. Diese Phasen umfassen zwischen drei Wochen und zwei bis drei Tagen (Wochenende). Nach Möglichkeit werden aber die Präsenzphasen so gelegt, daß es auch Berufstätigen möglich sein sollte, ohne allzulange Dienstbefreiung daran teilzunehmen. Einige Praktika können im übrigen auch als Heimatpraktika absolviert werden.

Die FernUniversität hat bisher insgesamt 40 Studienzentren eingerichtet, um Interessenten die Möglichkeit zu geben, sich in einem persönlichen Gespräch mit dem Fernstudium und der FernUniversität vertraut zu machen. Im wesentlichen dient das Studien-

zentrum der Beratung von Studenten.

Das Studienzentrum bietet den Studenten die Möglichkeit, Literatur auszuleihen oder über Personal-Computer direkte Verbindung zum Universitätsrechenzentrum herzustellen. Im Vordergrund der Aktivitäten in den Studienzentren steht jedoch die kurs- und fachbezogene Arbeit einer Studentengruppe mit einem Mentor. Mentoren sind besonders qualifizierte Wissenschaftler, die unter Anleitung der jeweiligen Lehrgebiete in den Studienzentren Seminare durchführen. Die Teilnahme ist freiwillig. Inhaltlich geht es um

- Klärung von Verständnis-schwierigkeiten,
- Ergänzung und Konkretisierung einzelner Studieninhalte,
- Vertiefung des erworbenen Wissens durch Austausch und Diskussion in der Gruppe,
- Hilfe bei der Bearbeitung von Einsendeaufgaben,
- Vorbereitung auf Klausuren.

Wenn Sie Fragen zu diesem Artikel oder Interesse an einem Fernstudium haben, können Sie sich gern an das Studienzentrum in der Friedrichstraße 12, 4700 Hamm, wenden. Es ist geöffnet montags von 12-19 Uhr, mittwochs und donnerstags von 16-20 Uhr und freitags von 15-19 Uhr. Sie können sich unter der Ruf-Nr. 02381/29699 anmelden oder weiterführende Informationsmaterialien anfordern.



Blick in einen der Seminarräume.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213

4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN

seit 1000
westfälischer
Handel

Schulungskurs für werdende Eltern

Das Gesundheitsamt der Stadt Hamm führt in der Zeit vom 13. August bis 24. September einen weiteren Schulungskurs für werdende Eltern durch. Es werden aktuelle Themen aus der Gesundheitspflege behandelt.

Dieser Schulungskurs umfaßt ein frauenärztliches, ein kinderärztliches, ein jugendärztliches und ein praktisch-pflegerisches Referat. An diesen Referaten können auch die werdenden Väter

teilnehmen.

Den werdenden Müttern wird außerdem die Teilnahme an der Schwangerschaftsgymnastik und am gymnastischen Schwimmen angeboten.

Anmeldungen zu diesem kostenlosen Schulungskurs nimmt das Gesundheitsamt der Stadt Hamm, Tel. 17-2587 und 17-2593, entgegen. Ein weiterer Kurs ist für die Zeit vom 22. Oktober bis 3. Dezember vorgesehen.

Meilensteine für die Fernwärmeversorgung in Hamm

Gegenwärtig beziehen die Stadtwerke Hamm die für die Fernwärmeversorgungsgebiete Hamm-Mitte und Hamm-Heessen benötigte Fernwärme von VEW als Zwischenhändler. Auf dem Zechengelände Radbod wird diese Fernwärme im Kraft-Wärme-Kopplungs-Verfahren im Kohlekraftwerke der Steag erzeugt. Da dieses Kraftwerk aus genehmigungsrechtlichen Gründen spätestens zum 31.03.1993 stillgelegt wird und nach derzeitigem Verhandlungsstand mit VEW die Fernwärmelieferung aus vertraglichen und Kosten-Gründen bereits am 31.12.1991 enden sollten, müssen geeignete Beschaffungsalternativen rechtzeitig

erschlossen werden. Deshalb wurde im Juli 1989 von den Stadtwerken eine Studie zur Untersuchung neuer Fernwärme-Erzeugungskonzepte in Auftrag gegeben. Hierbei wurde eine große Anzahl möglicher zentraler und dezentraler Fernwärme-Erzeugungsanlagen nach den Kriterien der technischen und organisatorischen Umsetzbarkeit, der rationalen Energieverwendung, der Umweltverträglichkeit sowie der Wirtschaftlichkeit analysiert.

Hiernach haben sich zwei besonders geeignete Lösungen herauskristallisiert: Die dezentrale Fernwärme-Erzeugung mit Blockheizkraftwerken (siehe den Bericht im HAMMAGAZIN 2/90)

an den Fernwärme-Übergabestationen in Hamm-Heessen und im Bereich Hamm-Mitte sowie die zentrale Fernwärmeversorgung durch Fernwärmeauskopplung aus der Müllverbrennungsanlage.

Vor dem Hintergrund dieses Kenntnisstandes haben die Stadtwerke beschlossen, daß umgehend in Hamm-Mitte und Hamm-Heessen Spitzen- und Reserveheizwerke gebaut werden sollen.

Die Entscheidung für den Bau dieser Spitzen- und Reserveheizwerke stützt sich auf drei wesentliche Überlegungen:

1. Für eine zukünftige ins Auge gefaßte Entscheidung entweder für Blockheizkraftwerke oder für die MVA als Fernwärme-Quelle

werden in jedem Fall Spitzen- und Reserveheizwerke benötigt. Damit ist also noch keine Entscheidung für eine der beiden Lösungsmöglichkeiten vorweggenommen.

2. Die Fernwärmeversorgung für Hamm-Heessen und Hamm-Mitte zum 01.01.1992 ist in jedem Fall sichergestellt.

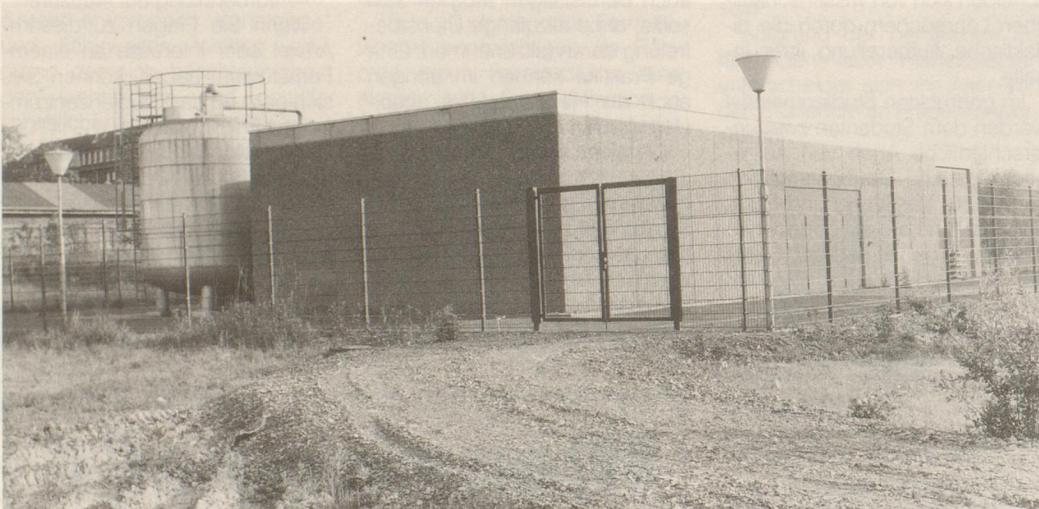
3. Darüber hinaus steht fest, daß die Fernwärmeversorgung für diese Gebiete durch die Stadtwerke geleistet wird.

Dieser Vorschlag der Geschäftsführung befindet sich in voller Übereinstimmung mit den Aussagen des von der Stadt Hamm in Auftrag gegebenen umfassenden Energieversorgungskonzeptes.

Für die Umsetzung dieser Entscheidung der Stadtwerke ist eine Investitionssumme von 15 Millionen DM für den Bau der Anlagen notwendig. Damit ist der erste und wesentlichste Schritt zur Vereinheitlichung der Fernwärmeversorgung in Hamm getan, und die Stadtwerke Hamm entwickeln sich vom Fernwärme-Bezieher zum Fernwärme-Erzeuger. Parallel zu der nun anstehenden planerischen und baulichen Umsetzung der genehmigten Spitzen- und Reserveheizwerke ist die Entscheidung, ob BHKW oder MVA als künftige Fernwärme-Quelle dienen sollen, vorzubereiten:

Dazu sind jedoch vor allem noch die rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Fernwärme-Auskopplung aus der MVA zu klären.

Nach dem Dafürhalten der Geschäftsführung der Stadtwerke sollte diese Entscheidung kurzfristig herbeigeführt werden.



Bei der Fernwärme-Übergabestation in Hamm-Heessen befindet sich ein geplanter Standort für ein Spitzen- und Reserveheizwerk.

Wenn's blitzt und donnert: Sicher unter Dach und Fach

Gewitter-Tips von den Stadtwerken

Manchmal ist Volksmunds Rat nicht nur falsch, sondern geradezu gefährlich. Zum Beispiel: „Vor Eichen weichen, Buchen suchen, Weiden meiden“ während eines Gewitters. Wer davon im freien Gelände überrascht wird, muß wissen, daß einzelne freistehende Bäume Blitze geradezu anziehen — egal, ob Eiche, Buche oder Weide. Ist kein schützendes Dach in der Nähe, sollte man sich möglichst in eine Bodenmulde oder einen Hohlweg kauern. Sicher ist man auch im Auto: Die Metall-Karosserie leitet den Blitz wie ein Faradayscher Käfig ab.

Blitz und Donner, einst als Ausdruck göttlichen Zorns gefürchtet,

jagen auch heute noch vielen Menschen Furcht ein. Rund 750.000 Blitze zucken alljährlich auf die Bundesrepublik herunter — mit gewaltigen Stromstärken von 30.000 bis zu 200.000 Ampere und Spannungen von mehreren Millionen Volt.

Kein Strom vom Himmel

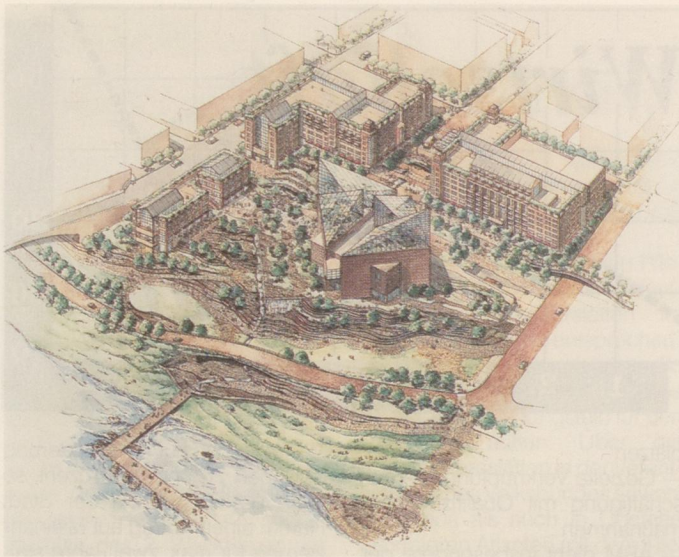
Der sogenannte mitteleuropäische Normalblitz hat eine Leistung von 600 Millionen Kilowatt. Doch nur für den Bruchteil einer Sekunde, dann ist die ganze Energie verpufft. Ließe sie sich einfangen und speichern, könnte ein Haushalt davon etwa zehn Tage lang mit Strom versorgt werden.

Daß ein Blitz in die Versorgungsleitung eines Hauses einschlägt, kommt höchst selten vor, ist aber nicht unmöglich. Deshalb empfehlen die Stadtwerke, beim Donnergrollen zur Vorsicht. Antennenstecker und Netzanschluß von Rundfunk- und Fernsehapparaten zu ziehen — vor allem, wenn die Antenne keinen Blitzschutz hat. Eine Vorsorgemaßnahme, die besonders vor dem Urlaub auf keinen Fall vergessen werden sollte.

Flackern zeugt von Sicherheit
Bei Gewitter werden auch Fußball-Fans — vor dem Bildschirm oder am Spielfeldrand — manchmal um ihr Vergnügen gebracht.

„Bei mit Blitzen verbundenen Gewittern ist eine Spielunterbrechung bis zu einer Höchstdauer von 30 Minuten angeraten,“ heißt es in den Schiedsrichter-Regeln. Dauert's noch länger, bleibt meist nur der Abbruch.

Das Licht flackert — kein Grund zur Beunruhigung. Das Flackern zeigt an, daß die Schutzeinrichtungen angesprochen haben, mit denen die Stromversorger ihre Leitungen sichern. Und wenn tatsächlich einmal kein Strom mehr fließt? Dann genügt ein Anruf bei den Stadtwerken (Tel. 27 45 55). Die Männer vom Entstörungsdienst sind rund um die Uhr einsatzbereit.



Modellzeichnung des im Bau befindlichen Aquariums in Chattanooga.

Aquarium für Chattanooga

Als Großprojekt für 35 Mio. Dollar ist in Hamms Partnerstadt Chattanooga ein Aquarium im Bau. Die Gründung erfolgte im November 1989, die Eröffnung ist für 1992 vorgesehen. Das Aquarium mit zwölf Geschossen soll das Leben im Wasser des Tennessee-Flusses von der Quelle in den Bergen Ost-Tennessees bis zur Mündung in den Mississippi darstellen. Annähernd 350 verschiedene Arten sollen durch 3.500 Lebewesen vorgestellt werden.

Chattanooga ist bereits heute dabei, ein Zentrum für geschätzte 5-6 Mio. Sportangler der USA zu werden. Überdies erwartet man etwa eine Million Besucher pro Jahr, die die Stadt beleben und Arbeitsplätze schaffen sollen.

Schulkinder werden eine lebendige Anschauung der Unterwasserwelt bekommen, und man erhofft sich ein größeres Verständnis und mehr Verantwortungsbeußsein für die Umwelt. Das Aquarium wird von einem Platz umgeben werden, der mit einem Kostenaufwand von 7,7 Mio. Dollar gestaltet wird.

Hamms sympathische Partnerstadt bemüht sich mit dem Projekt um eine Wiederbelebung der Innenstadt und um ein noch klareres Profil als gastliche und interessante Stadt des amerikanischen Südens. Auch die stets gern gesehenen Gäste aus Hamm und die Austauschschüler des I.C.H. können sich auf diese Attraktion freuen.

paukstat

Heizung · Sanitär
HAMM-TEL. 02381/44 4741

... *schönes Bad?*

Technik vom Fachmann

Reisezentrum Hamm besteht fünf Jahre

1985, im Jubiläumsjahr der Deutschen Eisenbahn, wurde am 5. Juni im Bahnhof Hamm das neue Reisezentrum mit einer breiten Leistungspalette „Rund ums Reisen“ eröffnet. Abgelöst wurden damit die bisherigen Fahrkartenschalter, um einen verbesserten Dienst am reisenden Kunden zu erreichen. Verbunden mit der Einführung des Reisezentrums war eine bauliche Umgestaltung und optische Aufwertung.

Das Reisezentrum ist mit den modernen Kurs-90-Verkaufsgeräten ausgestattet, die dem Schalterbeamten ein schnelles Ausdrucken der Fahrkarten ermöglichen. Im Schnitt rund 520.000 Fahrkarten werden hier übrigens im Jahr verkauft.

Dem Reisenden werden im Reisezentrum folgende Leistungen angeboten:

- Reiseauskunft und Fahrpreisinformationen
- Fahrscheinverkauf für In- und Ausland
- Reservierung von Sitz-, Schlaf- und Liegeplätzen
- Zimmer in InterCity-Hotels, Auto im Reisezug, Park und rail
- DB-Gepäckträger und Taxi-Service auf Vorbestellung
- Touristik und Sonderverkehre

Bei diesen Angeboten steht selbstverständlich die Kundenberatung in allen Reisefragen im Vordergrund.

Das Reisezentrum ist werktags von 6-21 Uhr, sonn- und feiertags von 7-21 Uhr geöffnet. Die Reiseauskunft mit der Fahrpreisinformation ist montags bis freitags von 8-19 Uhr, samstags von 8-18 Uhr und sonntags von 10-18 Uhr unter den Rufnummern 02381/20066 oder 20067 erreichbar.

Reservierungen können telefonisch unter der Rufnummer 02381/102362 montags — samstags von 6-20 Uhr und sonntags von 7-20 Uhr vorgenommen werden. Die Kundenberatung für Touristik und Sonderverkehre sowie fernmündliche Fahrkartenbestellungen können montags bis freitags von 9.30-12 Uhr und von 12.30-17 Uhr unter der Rufnummer 02381/102332 erreicht werden.



Einladend präsentiert sich das Reisezentrum Hamm jetzt seit fünf Jahren dem reiselustigen Kunden.

Im

Öko-Test

bewertet
mit

empfehlenswert ✓

DER NEUE

Konica

170

**DAS KOMPAKTE
MULTI-KOPIER-TALENT**

**Der kann sogar Sachen,
an die Sie noch gar nicht
gedacht haben.**

Gebr. Thiesbrummel
Büro-u. Datentechnik
Hamm
Martin-Luther-Str. 9/
Ecke Sternstraße
Ruf (02381) 12055

**Aktuelle Schuhmode
führt preiswert**

adidas
TORSION
SCHUH
SPORT

*Schuhreparatur
Schlüsseldienst*

supe

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

**Exklusiv hochwertige Spiegel-
schränke und Badmöbel**

Mo-Sa 9-18 Uhr
Jeden Sonntag Schautag 11-17 Uhr

PoD Pohlmann GmbH
Von-Liebig-Straße 4, Marienfeld
Industriegebiet, Tel. (05247) 8968

Stadt an Finanzierung von AB-Maßnahmen freier Träger beteiligt

Die 9. Novelle zum Arbeitsförderungs-gesetz hat seit 1. Januar 1989 zu erheblichen Leistungsreduzierungen bei der Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) geführt. Deshalb konnten viele Projekte und Initiativen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht mehr durch- bzw. weitergeführt werden.

Mitfinanzierungsprogramm
Wegen der hohen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Bedeutung dieser Maßnahmen hat die Stadt Hamm ein Mitfinanzierungsprogramm für 1990 bis 1992 aufgelegt und wird sich unter bestimmten Voraussetzungen finanziell an den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Dritter beteiligen. Für das am 16. Mai 1990 vom Rat beschlossene Programm stehen insgesamt 1.050.000,- DM an Haushaltsmitteln zur Verfügung.

Diejenigen Träger in Hamm, die nach der neuen Gesetzgebung nicht mehr in der Lage sind, die Eigenkostenanteile der ABM aufzubringen und aus keinen anderen öffentlichen Fördermitteln Zu-

wendungen erhalten, können jetzt auf Antrag Zuschüsse aus dem Programm erhalten.

Die begrenzten städtischen Mittel erfordern allerdings eine Prioritätensetzung bei der Auswahl entsprechender Maßnahmen. Grundsätzlich besteht kein Rechtsanspruch auf die Zuschussung seitens der Stadt.

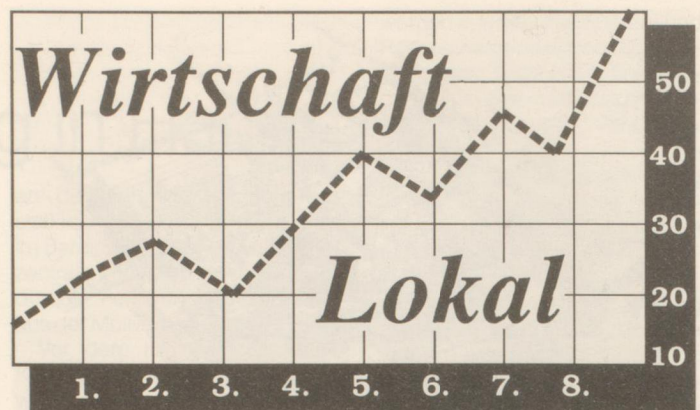
Kriterienkatalog

Nach Prüfung der Voraussetzungen werden die Maßnahmen anhand verschiedener Kriterien bewertet und in eine Prioritätenfolge gebracht. Mindestens ein Merkmal sollte aus jeder Bewertungsstufe erfüllt sein.

Bewertungsstufe I:

— Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, Frauen, Jugendlichen unter 25 Jahre oder ohne Schulabschluß oder Ausbildungsplatz, älteren Arbeitslosen, nicht qualifizierten Arbeitnehmern, Arbeitslosen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie notwendigem Betreuungs- und Leitungspersonal

— Beschäftigung im Hinblick auf die Schaffung von Dauerarbeits-



plätzen

— Gezielte Verknüpfung von Beschäftigung mit Qualifizierungsmaßnahmen

— ABM dient insbesondere der Gleichstellung von Mann und Frau

Bewertungsstufe II:

— Maßnahmen, aus den Feldern: Verbesserung der sozialen und kulturellen Infrastruktur; Gesundheitsprophylaxe und -beratung, psychosoziale Betreuung; Natur- und Umweltschutz, Recycling, Beratung; Wohnumfeldverbesserung, Stadt- und Dorferneuerung

— Innovative Projekte und Projekte, die aufgrund ihres Konkretisierungsgrades eine umgehende Realisierung ermöglichen.

Beantragungsverfahren

Die Träger müssen grundsätzlich zunächst beim Arbeitsamt einen schriftlichen Antrag auf eine 100prozentige Förderung stellen. Gewährt das Arbeitsamt dem

Träger jedoch nur eine Förderung zwischen 70 und 90 Prozent, so kann der Träger bei der Stadt Hamm einen Antrag auf Mitfinanzierung für max. zwei Jahre stellen.

Neben dem aktuell laufenden Antragsverfahren, das noch vor der Sommerpause abgeschlossen werden soll, wird es am 1. September 1990 einen zweiten Antragstermin geben. Hierdurch bleibt die Reihenfolge der Antragstellung für die Gewährung eines städtischen Zuschusses ohne Belang.

Kontaktstellen

Bei Rückfragen stehen Ihnen die Ansprechpartner vom Arbeitsamt und dem Amt für Wirtschaftsförderung gerne zur Verfügung. Sie sind unter folgenden Rufnummern zu erreichen: Herr Busowski (Arbeitsamt) 02381-100482, Herr Thomaßen (Wirtschaftsförderung) 02381-172876

Zuschüsse für externe Technologie-Beratungen

Zuschußmöglichkeiten bis zu 75 % aus Landesmitteln sind bei externen Technologieberatungen möglich. Darauf weist die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund hin. Die Kammer bietet vorgeschaltete Informationsgespräche an, um die Förderfähigkeit eines technologischen Vorhabens umgehend abzuklären. Bei vorliegenden Fördervoraussetzungen wird die Bewilligung des Zuschusses so unbürokratisch wie möglich gehandhabt. In der Regel vergehen von der Beantragung bis zur Bewilligung des Zuschußbetrages keine zwei Wochen.

Wenn Bedarf und Interesse an der Durchführung einer Technologie-Beratung durch einen externen Technologie-Berater besteht — die Kammer ist selbstverständlich auch bei der Suche nach einem geeigneten Berater behilflich — steht die Abteilung Industrie, Bauleitplanung, Technologie, Umweltschutz (Tel.: 0231/5417-255/107) zur Verfügung.

Die IHK zu Dortmund führt als

die für Technologiefragen federführende Kammer in Nordrhein-Westfalen Technologieberatungen seit mehreren Jahren mit sehr großem Erfolg durch. So konnten im Kammerbezirk Dortmund allein im Projektjahr 1989 im Rahmen von 111 Beratungen über 8.300 Stunden externe Forschungs- und Entwicklungsarbeiten durch die IHK vermittelt und aus Landesmitteln gefördert werden.

Diese Zahlen belegen nach Meinung der IHK den ständig steigenden Bedarf nach externer Beratungsleistung. Sie zeigen zugleich, daß gerade mit der Beratungsförderung ein maßgeschneidertes und effizientes Förderinstrument speziell für die kleinen und mittelständischen Unternehmen geschaffen wurde, die über keine oder zu kleine Forschungs- und Entwicklungsabteilungen verfügen. Mit Hilfe dieser praxisorientierten Beratung können unkompliziert die unternehmensspezifischen technischen Probleme in überschaubarer Zeit gelöst werden.



Die Kapelle mit ihrem Turm bildet die Eingangssituation zur größten deutschen Kriegsgräberstätte des 2. Weltkrieges in Frankreich. Sie liegt in Andilly und in der Nachbarschaft der Partnerstadt Toul.

Ein nicht alltäglicher Reisetip:

Kriegsgräberstätte Andilly

In diesem Monat beginnen die Sommerferien und damit die Hauptreisezeit. Nicht wenige Sonnenhungrige zieht es in den westlichen Mittelmeerraum. Die Autobahn über Luxembourg, Dijon und Lyon ist eine Verbindung in diesen mediterranen Bereich. Sie tangiert im Nordosten Frankreichs die lothringischen Städte Metz und Nancy, in deren Nähe die Stadt Toul und das Dorf Andilly liegen. In unmittelbarer Nachbarschaft des Dorfes befindet sich die größte deutsche Kriegsgräberstätte des 2. Weltkrieges auf französischem Boden. Hier absolvieren Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung Hamm alljährlich Kriegsgräberpflegeeinsätze und pflegen Kontakte mit der Bevölkerung der Partnerstadt Toul. In diesem Jahr sind die jungen Leute in der Zeit vom 13. bis 28. Juli in Frankreich.

Über die Städtepartnerschaft Toul — Hamm und über die Kriegsgräberpflegeeinsätze auf dem Friedhof in Andilly konnte man häufig in der Presse lesen. Vielleicht kam dem Leser dabei der Gedanke, Andilly oder Toul oder beide Orte einmal anzusteuern.

HAMMAGAZIN möchte einen Reisetip mit Anreisebeschreibung geben. Wer die Autobahn 31 von Luxembourg, Thionville und Metz kommend benutzt, verläßt die Fernverbindung an der Abfahrt Pont-à-Mousson, fährt auf der N 58 nach Flirey, biegt dort ab auf die N 404 Richtung Toul und kommt so von Norden in den kleinen Ort Menil-la-Tour. Auch von Süden kommend ist der Ort zu erreichen. Dazu ist es vorteilhaft, die Autobahn 31 erst in Nancy zu verlassen, über die N 4 nach Toul zu fahren und in Toul direkt nach Überquerung der Mosel rechts abzubiegen auf die N 404 Richtung Verdun. Auch so erreicht man Menil-la-Tour. Von dort aus sind es ca. 1,5 km über die D 10 bis Andilly und nur eine kurze weitere Strecke über die D 10 E bis zum Friedhof.

Obwohl der Friedhof auf einer kleinen Anhöhe liegt und eine Kapelle mit Turm das riesige Feld mit rund 33.000 Gräbern kennzeichnet, wird man den Friedhof erst in kurzer Entfernung ausmachen können. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. sieht auch in diesem Friedhof ein Mahnmal für den Frieden und gegen den Krieg. Der Betrachter des Gräberfeldes wird sicherlich

stark beeindruckt sein. Viele schreiben in das Besucherbuch des Friedhofes unter diesem Eindruck „Nie wieder Krieg!“

Dem Volksbund obliegen Pflege und Unterhaltung aller deutschen Kriegsgräberstätten im Ausland, soweit die entsprechenden Staaten dies zulassen. So wird sich bald auch in Osteuropa ein neues Betätigungsfeld für den Volksbund auf tun. Über die Kriegsgräberstätten in der Verantwortung des Volksbundes sowohl in Europa als auch in Übersee informieren Atlanten mit dem Titel „Am Rande der Straßen“. Diese können über den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Werner-Hilpert-Str. 2, 3500 Kassel, bezogen werden.

Den Besucher des Friedhofs in Andilly wird es anschließend sicherlich auch in die Partnerstadt Toul ziehen. Toul hat viel zu bieten: Historische Gebäude, eine ausgezeichnete Gastronomie, eine ansprechende Hotellerie, einen Campingplatz, Freizeiteinrichtungen, Theater, Konzerte, einen herben Wein — den Gris — und vieles andere mehr, vor allen Dingen lebenswürdige und offene Menschen. Auch die Umgebung von Toul ist sehr reizvoll. Da gibt es den lothringischen Nationalpark sowie die Wein- und Mirabellenstraße, um nur zwei Punkte zu nennen.



Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig renovieren, modernisieren und so den Wert Ihres Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt ...

Volksbank Hamm eG



Seit März hat der Luftsportclub Hamm eine Cessna 172 P im Einsatz.

Luftsport-Club Hamm mit vielen Aktivitäten

Ein attraktives Programm für das laufende Jahr hat der Vorstand des Hammer Luftsport-Clubs verabschiedet. Es berücksichtigt — wie in jedem Jahr — sehr stark die fliegerischen Interessen der Piloten, aber auch die Wünsche und Belange der Bevölkerung, die ja immer sehr großen Anteil an Veranstaltungen auf dem Hammer Flugplatz nimmt.

Im Frühjahr bietet die Hammer Clubflugschule wieder einen Theorie-Kursus zur Erlangung der Privatpilotenlizenz an. Parallel zu der ungefähr viermonatigen theoretischen Ausbildung, die auch die Erlangung des Funksprechzeugnisses erforderlich macht, erfolgt auch schon die praktische Flugausbildung für die angehenden Piloten.

Für die Piloten, die schon eine Lizenz besitzen, ist der 24. Mai, der Himmelfahrtstag, ein wichtiges Datum. An diesem Tag ist eine Flugrallye geplant, in deren Verlauf eine Reihe von fliegerischen Aufgaben beim Anflug auf verschiedene Flugplätze des Sauer- und Münsterlandes gelöst werden müssen.

Die Hauptveranstaltung des Jahres findet am 11. und 12. August auf dem Hammer Flugplatz statt. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Hamm, die in diesem Jahr ihr 150jähriges Jubiläum feiert, wird an diesem Wochenende das „Flugplatzfest 1990“ veranstaltet. Im Rahmen eines Preisausschreibens der Sparkasse wird es möglich sein, kostenlos oder zu stark verbilligten Preisen einen Rundflug über Hamm, den Möhnesee oder das Münsterland zu machen. Neben der flugsportlichen Darbietungen

wie Fallschirmspringen, Motor-, Segel- und Modellflugvorführungen ist ein großes Aktionsprogramm mit vielen Musikdarbietungen geplant. Viele Hammer Vereine haben zugesagt, dieses Programm zu unterstützen. Als Höhepunkt ist für den Samstag und Sonntag wieder ein Massenstart von 20 Heißluftballons geplant.

Das Seniorenfliegen, eine Traditions-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Altenamt der Stadt Hamm, ist für den 1. September vorgesehen.

„Daß die Flieger auch feiern können, wollen sie dann am 20. Oktober beweisen. „Ball des Luftsports 90“ heißt die Veranstaltung, die im Kurhaus Bad Hamm durchgeführt werden soll. Selbstverständlich ist zu diesem festlichen Anlaß die interessierte Bevölkerung herzlichst eingeladen. Ein attraktives Programm unter Beteiligung einer Luftwaffen-Band ist in Vorbereitung. Neben diesen offiziellen Terminen wird es zusätzlich wieder eine Vielzahl von fliegerischen Aktivitäten einzelner Gruppen geben. So sind von Hamm aus Langstreckenflüge in alle Teile Europas, in den Ostblock und sogar Afrika geplant. Zu solchen Unternehmungen gehören aber entsprechende Flugzeuge. Der Vorstand des Hammer Clubs hat sich daher in diesen Tagen zum Ankauf eines sehr gut ausgerüsteten Flugzeuges vom Typ Cessna 172P entschlossen. Diese Maschine, die aus Oklahoma (USA) kommt, ist seit Mitte März in Hamm stationiert und unterstützt die Hammer Flieger, ihr umfangreiches Jahresprogramm durchzuführen.



Verbraucherausstellung

BIO HAMM

**Umweltbewußt,
natürlich und
gesund leben.**

13. - 17.6.1990

Zentralhallen Hamm

Tägl. 11-18 Uhr, So 13-18 Uhr, Eintritt 4,-